

**BIS Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung
und Stadtentwicklung mbH**
- Stabstelle Standortmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/Akquisition -

Konzept für Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung 2016

Die Vermarktung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven ist eine zentrale Aufgabe der Wirtschaftsförderungsgesellschaft BIS. Seit dem Jahr 2000 hat die BIS im Standortmarketing und Akquisition ihre Aktivitäten unter der Zielsetzung „Entwicklung Bremerhavens zu einem maritimen Kompetenzzentrum von europäischer Bedeutung“ auf ausgewählte Schwerpunktbranchen fokussiert.

Durch zahlreiche infrastrukturelle, wirtschaftsstrukturpolitische sowie städtebauliche Investitionen, wie z.B. Erweiterung des Containerterminals, Neubau der Kaiserschleuse, Entwicklung neuer Gewerbegebiete, Errichtung von Technologie- und Gründerzentren, Innenstadtsanierung sowie Realisierung der Havenwelten, Ausbau der Hochschule, Ansiedlung neuer wissenschaftlicher Einrichtungen, Ausbau einer Infrastruktur für die neuansiedelnde Offshore Windenergieindustrie etc. hat sich der Wirtschaftsstandort Bremerhaven in den letzten Jahren sehr positiv entwickelt.

Die Arbeitslosenquote sank im Zeitraum von 2005 bis heute beachtlich von über 25% auf 14%. Parallel stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in der Stadt Bremerhaven deutlich an. In der Stadt entstand neuer attraktiver Wohnraum und das Lebens- und Freizeitangebot hat sich ebenfalls verbessert. Die positiven Veränderungen werden auch außerhalb der Region von Investoren und Unternehmen wahrgenommen.

Gleichwohl ist festzustellen, dass der Image- und Strukturwandel kontinuierlich nach innen und außen kommuniziert werden muss. Trotz der erzielten Erfolge befindet sich Bremerhaven nach wie vor in einem wirtschaftlichen Strukturwandel, die Arbeitslosigkeit ist noch überdurchschnittlich hoch und der Wettbewerb mit anderen Standorten hat zugenommen.

Die Kernaufgabe der Wirtschaftsförderung in Bremerhaven liegt in der Unterstützung der ansässigen Wirtschaft, der Weiterentwicklung der Infrastrukturen (Erschließung von Gewerbeflächen, Herrichtung ökologischer Ausgleichsflächen, Bau des Hafentunnels, vorbereitende Maßnahmen für den Bau des Offshore Terminal etc.) sowie der Ansiedlung neuer Unternehmen in der Seestadt mit dem Ziel der Schaffung neuer Arbeitsplätze und der Sicherung bestehender Arbeitsplätze in Bremerhaven. Dieser Prozess muss durch zielgerichtetes Standortmarketing intensiv begleitet werden. Nur wenn diese Maßnahmen sowohl nach Innen als auch nach Außen kommuniziert werden, können sie die gewünschte Wirkung entfalten.

Darüber hinaus stehen im Standortmarketing weitere Themen und Herausforderungen an, wie z.B.

- die regionale Kooperation im Bereich der Wirtschaftsförderung (Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung) mit den Umlandgemeinden sowie dem Landkreis Cuxhaven und Wesermarsch,
- die Herausforderungen, die sich durch Klimawandel und ökologische Fragen stellen,
- die Entwicklung der Themen „Gute Arbeit“, „Vereinbarkeit von Familien und Beruf“ und die Integration behinderter Menschen im Rahmen der ressortübergreifenden Strukturpolitik des Landes Bremen sowie
- die engere Verzahnung von Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung, wie dies beispielhaft in der Kooperation „Maritime FuE-Meile“ und „Geestemünde geht zum Wasser“ praktiziert wird.

Konzentration auf bisherige Schwerpunkte und neue Aufgabenstellungen

Häfen und Logistik

Mit dem Projekt Hafentunnel (Cherbourger Str.)/Anbindung der Häfen an die A27 reagiert die Stadt und das Land zukunftsorientiert auf die Herausforderungen der zu erwartenden wachsenden Verkehre von und zu den Häfen. Mit dem Bremischen Hafenkonzept 2020/25 hat der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen für alle bremischen Häfen eine detaillierte Zustandsanalyse vorlegt und den Handlungsbedarf definiert.

Gegenüber etablierten Logistikstandorten wie Hamburg hat Bremerhaven nicht nur eine ausgezeichnete Infrastruktur aufzuweisen, sondern auch entsprechende Flächenpotentiale in direkter Nähe zu den Kajen. Regelmäßig weltweit verkehrende Liniendienste, das maritime Cluster und eine funktionstüchtige Verkehrsinfrastruktur sind deutliche Vorteile gegenüber dem sich noch zu etablierenden Tiefseewasserhafen in Wilhelmshaven. Aber nicht nur in dem Umschlag von Containern und Automobilen, sondern auch in der Logistik temperaturgeführter Lebensmittel, der Offshore Windenergie-Logistik oder beispielsweise in der Versorgung und Ausstattung von Kreuzfahrtschiffen haben die Häfen in Bremerhaven besondere Kompetenzen vorzuweisen.

Die Leistungsfähigkeit und die Perspektiven der Häfen in Bremerhaven, ihre Standortvorteile, sollen durch ein zielgruppengerechtes Marketing verstärkt kommuniziert werden. Darüber hinaus spielt die Direktansprache von potentiellen Ansiedlungsinteressenten auf Veranstaltungen, Netzwerktreffen und Messen eine zentrale Rolle. Mit individuellen, auf die Bedarfe der jeweiligen Unternehmen ausgerichteten Standortdarstellungen bis hin zu konkreten Flächen- und Immobilienangeboten sollen die Unternehmen von einer Standortentscheidung für Bremerhaven überzeugt werden.

Im Einzelnen sind geplant:

- Teilnahme und Info-Stand auf dem Bremer Logistiktag 2016
- Beteiligung an den Bremerhavener Transportwesen-Tage, Info-Stand und Rahmenprogramm (Bus-Tour)
- Erstellung von Standortangeboten für Logistikimmobilienentwickler und Logistikunternehmen
- Fortlaufende Aktualisierung des Adressverteiler für Mailingaktionen
- Regelmäßige Abstimmung mit den internationalen Akquisitionsaktivitäten der WFB sowie Aufbereitung der Marktinformationen und Standortangebote Bremerhavens für die internationale Vermarktung.

Großraum- und Schwerlastkomponenten für den Export

Die qualitativen und quantitativen Anforderungen an Großraum- und Schwerlasttransporte haben sich in den letzten Jahren deutlich erhöht, insbesondere wenn die Anlagen im Binnenland produziert werden und für den Export zu Hafenstandorten verbracht werden müssen. Die Zuführung von industriellen Großanlagen oder anderen schwerlast oder großräumigen Komponenten zu Hafenstandorten ist nicht nur aufwendig und auch teuer, sondern zudem mit Risiken behaftet.

Ein Hafenstandort wie Bremerhaven mit einer ausgezeichneten Hafeninfrastruktur sowie direkt am seeschifftiefen Wasser gelegenen Industrieflächen bietet für Produktionsunternehmen aus dem industriellen Großanlagenbau attraktive Standortvorteile.

Dieses Segment soll verstärkt in den Focus der Akquisitionsaktivitäten der BIS rücken. Es wurde bereits begonnen, die Zielgruppen zu identifizieren und eine Adressdatenbank zu erstellen. Dies soll weiter vertieft werden. Die Standortvorteile sollen gezielt herausgearbeitet und zu den Unternehmen (über Standortdarstellungen, Mailings und Direktansprache) kommuniziert werden.

Im Einzelnen sind geplant:

- Fortschreibung der Adressdatenbank der Hersteller von Schwerlast-komponenten
- Erstellung von individuellen Standortexposés zur Verdeutlichung der Vorteile eines Produktionsstandortes in Bremerhaven
- Mailing und Direktansprache von potentiellen Interessenten

Fisch- und Lebensmittelwirtschaft

Die Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven stellt ein wichtiges Cluster dar, das die gesamte Wertschöpfungskette abbildet und sich durch eine hohe Kompetenz im Umgang mit Nahrungsmitteln auszeichnet. Zudem ist es gelungen, eine zukunftsorientierte wissenschaftliche Infrastruktur aufzubauen. Das Biotechnologie-zentrum Bio Nord, mit innovativen Unternehmen aus den Bereichen der Lebensmittelanalytik, das Zentrums für Aquakulturforschung, das Technologietransferzentrum ttz Bremerhaven und der Umzug des Instituts für Fischereiökologie und Fischereiwirtschaft (von Thünen Institut, VTI) von Hamburg nach Bremerhaven stehen hierfür beispielhaft. Bremerhaven hat zahlreiche Kompetenzen und Standortvorteile für die Ernährungswirtschaft aufzuweisen, die überregional aber noch nicht ausreichend bekannt sind.

In 2015 hat die BIS in Kooperation mit dem ttz und dem NaGeB (Nahrungs- und Genussmittelindustrie Bremen e.V.) sowie in Absprache mit der FBG, erstmals sehr erfolgreich das Lebensmittelforum Bremerhaven („Innovationen in der Lebensmittelwirtschaft – Online Marketing, Handel und Vertrieb“) durchgeführt. 120 TeilnehmerInnen aus Bremerhaven (1/3), der Region (1/3) und außerhalb der Region (1/3) nahmen an der Fachtagung im Forum Fischbahnhof teil. Die Veranstaltung wurde sehr positiv angenommen und hat sich durch ein hohes fachliches Niveau ausgezeichnet. Dieses Veranstaltungsformat soll von der BIS in den nächsten Jahren fortgeführt werden. Das 2. Lebensmittelforum Bremerhaven ist für den Herbst 2016 geplant.

Des Weiteren hat die BIS 2015 erstmals das Fischereihafen-Magazin „appetizer“ herausgegeben. Das 60seitige Magazin präsentiert sehr anschaulich und konkret die gesamte Wertschöpfungskette und Kompetenz der Fisch- und Lebensmittelwirtschaft in Bremerhaven sowie die Vorteile des Standorts Fischereihafen. Es ist geplant das Magazin mit Unterstützung aus Mitteln des neuen Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) jährlich erscheinen zu lassen.

Die Förderinstrumente Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF) und das Innovationsprogramm des Landes Bremen bieten zudem Möglichkeiten, die Zusammenarbeit zwischen der Bremerhavener Fisch- und Lebensmittelwirtschaft und o.g. wissenschaftlichen Einrichtungen weiter zu verbessern mit dem Ziel, die Innovations- und Wirtschaftskraft der in Bremerhaven ansässigen Unternehmen zu stärken.

Folgende Maßnahmen sind geplant:

- Durchführung der 2. Veranstaltung Lebensmittelforum Bremerhaven zum Thema „Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz, Transparenz) in Kooperation mit dem ttz Bremerhaven und dem Nahrungs- und Genussmittelverband Bremen (NaGeB) sowie in Absprache mit der FBG

- Herausgabe der zweiten Ausgabe des Fischereihafen Magazins „appetizer“
- Teilnahme an der Fish International vom 14.-16. Februar 2016 in Bremen
- Erstellung einer Internet App, mit der die Angebote des Fischereihafens in zeitgemäßer Weise online und multimedial kommuniziert werden können
- Vermarktung freier Flächen im Biotechnologiezentrum (1.BA), Direktansprache potentieller neuer Mieter
- Informationsveranstaltung zum neuen EMFF für Bremerhavener Unternehmen
- Teilnahme und Mitarbeit in den Netzwerktreffen der ansässigen Bio Nord-Unternehmen sowie im Arbeitskreis „Fish and Food“ der IHK Bremerhaven

Offshore Windenergiewirtschaft – Maritime Wirtschaft

Die Offshore Windenergie hat sich seit 2005 zu einem neuen, attraktiven Industriezweig in Bremerhaven entwickelt. Neben produzierenden Unternehmen wie Adwen (ehemals AREVA, nach dem Joint Venture mit dem spanischen Windenergieanlagenbauer GAMESA umfirmiert zu Adwen), Senvion SE und PowerBlades haben eine Reihe Bremerhavener Zulieferer und Dienstleister neue Geschäftsfelder im Bereich der Windenergie entwickelt und ihr Produkt- und Dienstleistungsportfolio ausbauen können. Die Einbettung dieser Branche in eine wissenschaftliche Infrastruktur mit dem IWES Rotorblattkompetenzzentrum, dem neuen DYNALAB, dem Windkanalzentrum und der Kompetenz an der Hochschule Bremerhaven sucht seinesgleichen.

Bremerhaven hat als Standort an der deutschen Nordseeküste aufgrund seiner Größe, seiner maritimen Tradition, seinen wissenschaftlichen Einrichtungen, seines Arbeitskräfte- und Ausbildungspotentials, dank attraktiver Industrieflächen und einer zukunftsfähigen Hafeninfrastuktur etc. gut Chancen weiterhin von dieser neuen Industrie zu profitieren.

Mit dem Beschluss der Landesregierung zum Bau des Offshore Terminal Bremerhaven hat das Land nicht nur eindrucksvoll den Willen demonstriert, die Energiewende mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln zu unterstützen, sondern auch eine herausragende industriepolitische Zukunftsentscheidung für das Land getroffen. Dies ist ein wichtiger Beitrag zur Sicherung der bestehenden Unternehmensstandorte und zudem stehen damit auch zukünftig Industrieflächen mit direkter Hafenanbindung für Erweiterungen ansässiger Unternehmen und Neuansiedlungen in Bremerhaven zur Verfügung.

Die Erfolge, Standortvorteile, insbesondere das verfügbare Angebot an Gewerbeflächen gilt es weiterhin nach innen und außen zu kommunizieren und für die Neuansiedlung von Unternehmen zu nutzen.

Maritime Technologien

Die maritime Wirtschaft, insbesondere auch der Schiffbau hat eine lange Tradition in Bremerhaven. Zwar wurde der Wettbewerb bei Bau von Frachtschiffen gegenüber der asiatischen Billiglohnkonkurrenz verloren, doch mit dem Boom der Kreuzfahrten ist der Bedarf an entsprechend hochwertigen Schiffe stark gestiegen. Die Ankündigung der US-Reederei Crystal Cruises auf der Lloyd Werft fünf Luxusliner bauen lassen zu wollen, bedeutet nicht nur für die Lloyd Werft, sondern auch für die maritime Zuliefereindustrie in Bremerhaven neue Beschäftigung.

Wie in den vergangenen Jahren wird auch 2016 die BIS einem Gemeinschaftsstand auf der Schiffbaumesse „SMM“ organisieren.

In direkter Nachbarschaft zum AWI am Handelshafen hat die BIS in den letzten Jahren die Maritime Forschungsmeile Bremerhaven entwickelt. In dem maritimen Technologie- und Gründerzentrum in der Bussestraße 27 haben sich eine Reihe von Unternehmen angesiedelt. In direkter Nachbarschaft arbeitet das Offshore-Sicherheitstrainingszentrum der Firma Falck Safety seit einigen Jahren sehr erfolgreich und etwas weiter westlich forschen Wissenschaftler im Zentrum für Aquakulturforschung (ZAF). In der Bussestraße 26 hat Falck Safety sein Schulungszentrum erweitert. Rund um die Maritime Forschungsmeile ist ein attraktives Stadtquartier mit hochwertigen Wohnangeboten entstanden.

Folgende Marketingmaßnahmen sind für 2016 geplant:

- Teilnahme an der Messe WindEnergy vom 27.-30. September in Hamburg
- Teilnahme an der Messe und Konferenz WINDFORCE 201 vom 7.-9. Juni in Bremen
- Organisation des Bremerhaven Gemeinschaftsstandes auf der SMM vom 6.-9. September in Hamburg
- Beteiligung Job- und Bildungsmesse "zukunftsenergien nordwest" vom 11.-12. März in Oldenburg
- Direktansprache von Zulieferern der Windenergieindustrie durch Mailing (Übersendung Standortdarstellung /-angebot) sowie Internetmarketing
- Erstellung von Standortdarstellungen und -angeboten für ansiedlungsinteressierte Unternehmen
- Durchführung des Bremerhavener Windstammtisches
- Perspektiven maritimer Wirtschaft in Bremerhaven und der Region
- Teilnahme an Stammtischen der Windenergie Agentur WAB e.V.
- Schulung Gästeführer der „Tour de Wind“
- Betreuung von ausländischen Gästen, Investoren und Medienvertretern
- Mitarbeit in der Windenergieagentur WAB und Unterstützung der Netzwerkarbeit

Green Economy

Klimawandel, Ressourcenknappheit, Verschmutzung der Umwelt bedrohen die allgemeinen und auch wirtschaftlichen Grundlagen unserer Gesellschaften. Schon heute sind erhebliche finanzielle, ökologische und soziale Kosten spürbar.

Die zunehmend an Bedeutung gewinnenden Umwelttechnologien entwickeln sich zu einem der industriellen Zukunftsmärkte des 21. Jahrhunderts mit beachtlichen Wachstumspotenzialen (Umwelttechnologie). Aber auch zahlreiche andere Unternehmen gehen den Weg der Green Transformation, womit gemeint ist, dass diese Unternehmen aus unterschiedlichsten Gründen immer mehr Wert auf nachhaltiges Handeln legen und ihr Unternehmen darauf ausrichten.

Die BIS hat 2015 ein Konzept entwickelt, mit dem Ziel, die o.g. Entwicklungen für die Stärkung des Wirtschaftsstandortes Bremerhaven zu nutzen. Dazu gehört, die Entwicklung von Umwelttechnologien am Standort Bremerhaven zu unterstützen sowie den Umgestaltungsprozess in den Unternehmen mit den bereits bestehenden Instrumenten der Wirtschaftsförderung zu fördern.

Im Mittelpunkt des Konzeptes steht die Idee ein „nachhaltiges Gewerbegebiet“ im Süden Bremerhavens auf der Luneplate als Pufferzone zwischen Industriegebiet und Naturschutzgebiet zu entwickeln. Neben der Mitarbeit in der Klimastadt-Initiative soll 2016 ein Schwerpunkt auf Weiterentwicklung des Konzeptes für ein nachhaltiges Gewerbegebiet unter Berücksichtigung der Akquisitionspotentiale liegen.

Neubürger für Bremerhaven – qualifizierte Arbeitskräfte für die Wirtschaft

Zu einem wichtigen Thema der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung der Seestadt Bremerhaven wird zunehmend die Frage, wie es den Unternehmen gelingen kann qualifizierte Beschäftigte für die Arbeit am Standort Bremerhaven zu gewinnen. Darüber hinaus wird angestrebt, neue Beschäftigte in Bremerhaven auch zur „Neubürgerschaft“ in Bremerhaven zu bewegen. Die Wirtschaftsförderung mit den direkten Kontakten zu den Unternehmen und den Akteuren der Arbeitsmarktpolitik bildet dabei eine wichtige Schnittstelle.

Maßnahmen

- Durchführung eines Info Tages zur Berufs- und Studienorientierung an der Hochschule Bremerhaven
- Bremerhaven „Kennenlern-Aktivitäten“ für neue Mitarbeiter in Unternehmen und Einrichtungen, wie z.B. für die MitarbeiterInnen der vonThünen-Institute

Regionale Kooperation – Regionalforum Bremerhaven

Mit der gemeinsamen Darstellung der verfügbaren Gewerbeflächen in Bremerhaven und der Region, gemeinsamen Aktivitäten auf Veranstaltungen und Messen, der Herausgabe der Broschüre „Stark am Strom“ und der gemeinsamen Internetseite „www.starkamstrom.de“ zur Präsentation des Wirtschaftsstandortes wurden erste, wichtige Ansätze für die Vermarktung der Region umgesetzt.

Die gemeinsamen Marketingaktivitäten sollen auch 2016 fortgesetzt werden. Ein Maßnahmenplan befindet sich in der Diskussion.

Die BIS ist aktiver Bestandteil dieser Kooperation und bringt das vorhandene Know how in die AG Marketing des AK 1 „Wirtschaft“ ein.

Innovationspolitik / Kreativwirtschaft

Die Innovationspolitik des Landes Bremen zielt darauf ab, die Förderaktivitäten wesentlich auf drei Innovationscluster zu konzentrieren: Luft- und Raumfahrt, Windenergie und Maritime Wirtschaft/Logistik. In diesen Clustern sollen die vorhandenen Kompetenzen und Stärken der Wirtschaft in Bremen/Bremerhaven besonders effektiv unterstützt und in ihrer weiteren Entwicklung gefördert werden. Die BIS arbeitet in diesem Kontext in den Planungstreffen mit der WFB Bremen und dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen mit. Im Rahmen der Innovationsförderung in Bremerhaven werden vom Standortmarketing darüber hinaus eigene Aktivitäten durchgeführt, um das Thema in Bremerhaven voranzutreiben.

Der Bereich der Medien/Kreativwirtschaft gehört zu den innovationspolitischen Handlungsfeldern des Landes Bremen mit einem eigenen Förderschwerpunkt. Im Vergleich zu anderen Großstädten vergleichbarer Größe ist die Kreativwirtschaft in Bremerhaven zwar eher unterdurchschnittlich ent-

wickelt, doch hat sich das Image der Stadt und ihre Außenwahrnehmung in den letzten Jahren positiv verändert.

Die Kreativwirtschaft ist sowohl für die weitere Imageentwicklung der Stadt als auch für die Entwicklung kreativer Prozesse in Unternehmen von Bedeutung. Zudem mangelt es oftmals an der Verzahnung der ansässigen Kreativwirtschaft mit der ansässigen Wirtschaft. Dieser Prozess ist auch für das Standortmarketing von Bedeutung und soll insbesondere mit Blick auf die Neubürgerwerbung begleitet werden.

Maßnahmen

- Netzwerkveranstaltungen (z.B. Club Dialog, Creative Speed Dating, Kreativ-Frühstück)
- Ausbau und Pflege der Website Impulsflut.de
- Verschiedene Workshops (unternehmensbezogene Themen) für die Kreativwirtschaft

Newsletter BIS aktuell

Die „BIS aktuell“ wird von der Bremerhavener Wirtschaft und auch überregional sehr positiv wahrgenommen. Sie ist im Standortmarketing ein wichtiges Instrument zur kontinuierlichen Darstellung aktueller wirtschaftlicher Entwicklungen am Standort, der Kompetenzen und Leistungen der Bremerhavener Wirtschaft sowie der Angebote der Wirtschaftsförderung. Als Beilage im IHK-Magazin, über die Verteilung bei Wissenschaftseinrichtungen und Institutionen von Politik und Verwaltung im Land Bremen sowie über einen bundesweiten Verteiler mit ca. 1.500 Unternehmen erreicht die „BIS aktuell“ eine gute Verbreitung und trägt dazu bei, sowohl Bremerhaven positiv zu kommunizieren, als auch die ansässigen Unternehmen zu stärken. Geplant sind in 2016 zwei Ausgaben.

Messen

Die Teilnahme an Wirtschaftsmessen ist auch 2016 ein wichtiger Bestandteil der Akquisition und des Standortmarketings. Umfangreiche Mailing-Aktivitäten zur Direktansprache von Investoren und potentiell ansiedlungsinteressierten Unternehmen begleiten die Messevorbereitung und Nachbereitung. Wie auf keiner anderen Veranstaltung bietet sich eine hervorragende Möglichkeit mit zahlreichen Vertretern einer ganzen Wirtschaftsbranche in Kontakt zu treten. Darüber hinaus bieten die Messen eine herausragende Plattform um den Wirtschaftsstandort Bremerhaven positiv überregional zu kommunizieren.

Durch die Organisation von Gemeinschaftsständen, an denen sich Bremerhavener Unternehmen beteiligen, leistet die BIS zudem einen wichtigen Beitrag zur Bestandspflege und Bestandsentwicklung. Die ausstellenden Unternehmen aus Bremerhaven werden durch die Möglichkeit zur Beteiligung an Gemeinschaftsständen in ihren Marketing- und Vertriebsaktivitäten unterstützt; zugleich lenken die Unternehmenspräsentationen den Blick von außen auf die Stärken und die Leistungsfähigkeit des Standortes Bremerhaven und stellen somit eine ausgezeichnete Standortwerbung dar.

Geplant sind 2016 Beteiligungen an folgenden Messen und Veranstaltungen:

- Fish International, 14.-16. Februar, Bremen
- Job- und Bildungsmesse Zukunftsenergien Nordwest, 11.-12.März, Oldenburg
- „WINDFORCE 2016“, Konferenz und Messe, 7.-9. Juni, Bremen

- SMM international maritime trade fair, 6.-9. September, Hamburg
- WindEnergy Hamburg, 27.-30. September, Hamburg
- Gewerbeimmobilienmesse Expo Real, 4.-6. Oktober, München

Die Messen werden begleitet durch Direktmarketingaktivitäten, wie

- Adressenrecherche, Identifikation von Ansprechpartnern
- Mailingaktionen
- Durchführung der vereinbarten Gesprächstermine und Übersendung von Informationsmaterial
- Messeauswertung / Follow up's.

Zur Finanzierung der Teilnahme an den Messen wird beim Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen ein Messesförderantrag über einen Zuschuss in Höhe von 62.500 € gestellt. Zudem können auch aus Projektmitteln „Innovationspolitik“ des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen Messen anteilig finanziert werden. Zur Unterstützung von messebezogenen Marketingaktivitäten sind zusätzlich Mittel aus dem Standortmarketing notwendig.

Wirtschaftsempfang auf der neugestalteten Festwoche

In Zusammenarbeit mit dem Referat für Wirtschaft sowie in Kooperation mit der Erlebnis Bremerhaven GmbH und der ansässigen Wirtschaft möchte die BIS 2016 auf der neuen Festwoche erstmals einen Wirtschaftsempfang organisieren, zu dem Wirtschaftsvertreter von namhaften Unternehmen eingeladen werden und die Möglichkeit angeboten wird den Wirtschaftsstandort Bremerhaven näher kennenzulernen.

Bremerhaven Veranstaltung in der Bremischen Vertretung in Berlin

Die Bremische Landesvertretung in Berlin bietet ein sehr gutes Forum, um Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Medien anzusprechen. Veranstaltungen dieser Art haben eine lange Tradition. Jährlich findet z.B. der Bremerhavener „Fisch Gipfel“ in Berlin statt. Die BIS möchte 2016 dieses Forum nutzen, um Bremerhaven Stärken und Kompetenzen zu kommunizieren, die überregional weniger bekannt. Geplant ist eine Veranstaltung 2016 zum Thema „Wissenschaftsstandort Bremerhaven“.

Internet

Das Internet ist nicht nur ein wichtiges Informationsmedium, sondern auch als Vertriebsplattform von stark wachsender Bedeutung. Im Rahmen von Standortrecherchen greifen Unternehmen regelmäßig und selbstverständlich auf die Angebote im Internet zurück. Das Internet ist allerdings auch ein sehr schnelllebiges Medium, das permanent aktualisiert werden muss. Für 2016 ist eine Aktualisierung der BIS-Internetseite geplant.

Neben der Internetseite www.bis-bremerhaven.de werden auch die Seiten www.offshore-windport.de, www.time-port.de, www.bio-nord.de, www.gruenderhaus-bau.de sowie die Bremerhaven betreffenden Inhalte auf den Websites www.metropole-nordwest.de (Gewerbeflächen) und www.starkamstrom.de von der BIS betreut.

Bestandspflege

Eine wichtige Aufgabe der BIS liegt in der Stärkung und Entwicklung der Unternehmen am Standort Bremerhaven. Hier gilt es frühzeitig bei Umstrukturierungen, Erweiterungen oder geplanten Verlagerungen innerhalb der Stadt unterstützend tätig zu werden, die umfangreichen Dienstleistungen und Angebote der BIS bekannt zu machen und zu erläutern, bestehende und sich neu entwickelnde Netzwerke für den Informationsaustausch und die Zusammenarbeit zu nutzen.

Die Bestandspflegeaktivitäten werden auch 2016 fortgeführt. Der Schwerpunkt liegt auf dem direkten Kontakt zu den Unternehmen, die im Rahmen der Bestandspflege regelmäßig besucht werden. Darüber hinaus wollen wir durch Veranstaltungen für die Wirtschaft über die Angebote der Wirtschaftsförderung informieren und die Vernetzung der Unternehmen fördern. Die Veranstaltungsreihe „**Bremerhaven im Aufbruch**“, die gemeinsam von der IHK und der BIS organisiert wird und der „Bremerhavener Windstammtisch“ sollen auch in 2016 mit jeweils zwei Veranstaltungen fortgesetzt werden.

Geplante Maßnahmen:

a) direkte Gespräche mit Bremerhavener Unternehmen

Bestandspflegegespräche werden wie in der Vergangenheit regelmäßig auf Geschäftsführungsebene der BIS gemeinsam mit dem Oberbürgermeister oder dem Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen sowie von BIS-Mitarbeitern aus den Bereichen Förderung, Gewerbeflächen, Marketing und Bestandsentwicklung bei den Unternehmen vor Ort geführt.

b) Informationsveranstaltungen

Für 2016 sind bislang folgende Veranstaltungen geplant:

- Bremerhaven im Aufbruch (zwei Veranstaltungen mit der IHK)
- Informationsveranstaltungen zu Förderprogrammen und Projekten der BIS
- Infoveranstaltungen zu Förderprogrammen des Bundes und der EU mit Projektträgern
- Windstammtisch Bremerhaven (zwei Veranstaltungen)
- Lebensmittelforum Bremerhaven
- Perspektiven der maritimen Wirtschaft in Kooperation mit Ideas to Business
- Informationsveranstaltung zum neuen Förderprogramm des neuen Europäischen Meeres- und Fischereifonds (EMFF)
- Info-Tag an der Hochschule Bremerhaven für SchülerInnen/StudentInnen über Studienmöglichkeiten und Jobs in Bremerhaven

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die BIS ist für viele Medienvertreter Kontakt- und Anlaufstelle zu wirtschaftlichen Themen in Bremerhaven, insbesondere auch für Medienvertreter aus dem Ausland. Neben der Unterstützung und Begleitung von journalistischen Anfragen und Besuchen gibt die BIS auch eigene Pressemitteilungen zu verschiedenen Themen und anlässlich von Messen, Veranstaltungen, Projekten, Förderprogrammen etc. heraus.

Anlage

Aktivitäten und Kosten Standortmarketing, Akquisition und Bestandsentwicklung
 - Gesamtübersicht für 2016 nach Mittelherkunft gegliedert -

Land Bremen (beantragt)	
Gemeinschaftsstand auf der Messe SMM, Hamburg	Messeförderung SWAH
Gemeinschaftsstand auf der Konferenz und Messe WINDFORCE 2016, Bremen	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
WindEnergy Messe, Hamburg	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Fish International Bremen	aus Projektmitteln (EMFF)
Gemeinschaftsstand auf der Gewerbeimmobilien Messe Expo Real, München	Messeförderung SWAH
Anzeigen- und Pressearbeit z.B. in Sonderbeilagen und Fachzeitschriften etc. zu den Messen SMM, Windforce, WindEnergy	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Info-Tag an der Hochschule Bremerhaven für SchülerInnen/StudentInnen über Studienmöglichkeiten und Jobs in Bremerhaven	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Infoveranstaltungen zu Förderprogrammen des Bundes und der EU mit Projektträgern	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
Fischereihafen Magazin	aus Projektmitteln (EMFF)
Veranstaltung Lebensmittel Forum Bremerhaven	aus Projektmitteln (EMFF)
Fischereihafen App	aus Projektmitteln (EMFF)
Windstammtisch Bremerhaven (2 Veranstaltungen)	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)
BIS aktuell (1 Ausgabe)	aus Projektmitteln (Innovationsprogramm)

Stadt Bremerhaven	
Beteiligung Job- und Bildungsmesse "zukunftsenergien"	2.000 €
Beteiligung an TW-Tage, Info-Stand und Rahmenprogramm (Bus-Tour)	2.000 €
"Bremerhaven im Aufbruch" – 2 Veranstaltungen in Kooperation mit der IHK	4.500 €
Beteiligung Bremer Logistiktag 2016	3.000 €
Marketinganteile an Messen Expo Real, SMM, WindEnergy Hamburg und Windforce	12.000 €
Aktivitäten Nachbarschaftliche Wirtschaftsförderung im Rahmen Marketing „Stark am Strom“	4.000 €
Veranstaltung in der Bremischen Vertretung zum Thema "Wissenschaftsstandort Bremerhaven"	10.000 €
Ideas to Business-Veranstaltung in Bremerhaven (Thema noch in der Abstimmung, angedacht „Perspektiven maritimer Wirtschaft“)	9.000 €
Relaunch BIS Internetseite (inkl. Veranstaltungstool)	8.000 €
BIS aktuell (1 Ausgaben)	11.000 €
7plus 1 Initiative- Marketingaktivitäten	10.000 €
Kosten Mitgliedschaft KOMSIS Gewerbeflächenpool	3.000 €
Marketing Club Bremen/Bremerhaven	2.000 €
Präsentation des Wirtschaftsstandortes auf der neuen Festwoche	15.000 €
Pressearbeit/Anzeigen	6.000 €
Standortdarstellung und Angebote für Unternehmensakquisition	10.000 €
Mailingaktionen	6.500 €
Pflege und laufende Kosten Internetseiten	2.000 €
Gesamt	120.000 €

Messeplanung 2016

Messen	Termin	Ort	Bemerkungen	Finanzierung
Fish International	14.-16. Februar	Bremen	Teilnahme am Bremerhaven Gemeinschaftsstand	Europäischer Meeres- und Fischereifonds (EMFF)
Job- und Bildungsmesse Zukunftsenergien Nordwest	20.-21. März	Bremen	Eigener Messestand	Standortmarketingbudget
WINDFORCE 2016, Konferenz und Messe	7.-9. Juni	Bremen	Messestand von BIS, WFB, bremenports	Innovationspolitik SWAH
SMM - international maritime trade fair	6.-9. September	Hamburg	Organisation des Gemeinschaftsstandes Bremerhaven / Bremen	Messeförderung SWAH
WindEnergy Hamburg	27.-30. September	Hamburg	Teilnahme am Gemeinschaftsstand der WAB Windenergieagentur	Innovationspolitik SWAH
Expo Real	4.-6. Oktober	München	Gemeinschaftsstand Bundesland Bremen	Messeförderung SWAH
TW-Tage	November	Bremerhaven	BIS Infostand	Standortmarketingbudget